

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

starker Feind gemeldet. Beim Armee-Oberkommando 14 nahm man nunmehr an, daß der Gegner bereits einen großen Vorsprung nach Westen gewonnen habe. Von der Fortsetzung des Angriffs der Gruppe Scotti nach Südwesten erhoffte man daher nicht mehr viel; sie erhielt Befehl, die der Gruppe Kaiser zustehenden Straßen nach Westen frei zu machen; ihre hinteren Teile wurden angehalten. Der Gruppe Kaiser ließ General von Below übermitteln, er erwarte, daß sie und die übrigen Teile der 2. Isonzo-Armee sich der Verfolgung auf Latisana unverzüglich anschließen. Um 1³⁰ mittags traf er in Udine ein und erfuhr hier von dem ersten Kampf bei Pozzuolo; also mußten doch noch starke italienische Kräfte diesseits des Tagliamento und sogar noch weit nördlich der Straße Palmanova—Codroipo stehen. Dieser Eindruck wurde verstärkt durch weitere Nachrichten über die Kämpfe der Gruppe Scotti und dabei erreichte hohe Gefangenenzahlen. Andererseits wurde die Zerstörung der Brücke von Dignano/Bonvicco bekannt. In den ersten Nachmittagsstunden ließen schwere Detonationen vermuten, daß weitere Brücken gesprengt wurden. Dann aber traf gegen 7⁰ abends von seinem Gefechtsstand her General von Hofacker ein, der von dem Ausgang der Kämpfe bei Codroipo und Sprengung der dortigen Brücken Kenntnis hatte, aber die Zerstörungen für so unbedeutend hielt, daß der Übergang für Infanterie unschwer zu bewerkstelligen sei. Da das Westufer stark besetzt schien, wollte er am 31. Oktober noch vor Tagesanbruch mit der 26. Infanterie-Division den Angriff über die Brücken hinweg wieder aufnehmen; durch Überraschung in der Dunkelheit könne die Inbesitznahme glücken.

General von Below hegte zwar jetzt nur noch wenig Hoffnung auf das Gelingen des Unternehmens, entschloß sich aber, das Ergebnis abzuwarten. Über Richtung und Stand des feindlichen Rückzuges sah er nicht klar, denn Regen und Gewitter hatten fast jeden Flugbetrieb unmöglich gemacht. Er wollte nunmehr in breiter Front nach Süden gegen die offenbar noch östlich des Tagliamento zusammengeballten feindlichen Massen angreifen. Dabei mußten sich neue Marschkreuzungen und Reibungen mit der Gruppe Kaiser der 2. Isonzo-Armee ergeben. Um einer Wiederholung der schon bisher daraus entstandenen ersten Mißhelligkeiten vorzubeugen und da weder zum Kommando der Südwestfront noch zur Heeresgruppe Boroewic oder dem Kommando der 2. Isonzo-Armee, die sämtlich noch weit rückwärts in ihren ursprünglichen Unterkünften lagen, Verbindung bestand, suchte General von Below die Gruppe Kaiser zu entsprechenden Anordnungen zu veranlassen.

Dem um Mitternacht ausgegebenen Befehl für den 31. Oktober, der die Armee nach Süden schärfer zusammenfaßte, lag der schon im